

### **„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“**

*Apostelgeschichte 2, 42*

Liebe Glieder und Freunde unserer Kirchgemeinden,

die Apostelgeschichte berichtet von der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. Das Gemeindeleben hat vier „Säulen“, die bis heute unverzichtbar für jede christliche Gemeinde sind:

**1. Lehre der Apostel:** Die Apostel lehren den Glauben an Jesus Christus. Sie verkünden Seine Worte, Seine Lehre und Sein Leben, Sterben und Auferstehen. Im Neuen Testament haben Sie es aufgeschrieben. Damit erfüllt sich, was im Alten Testament prophezeit worden ist. Weil wir in der „Lehre der Apostel“ bleiben wollen, ist die ganze Bibel für unser Gemeindeleben verbindlich.

**2. Gemeinschaft:** Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir brauchen die Gemeinschaft mit anderen Christen. Wer den christlichen Glauben zerstören will, der versucht die Gemeinschaft zu zerstören. Auf die Dauer kann nämlich niemand seinen Glauben allein leben. Deshalb pflegen wir die Gemeinschaft – nicht nur unter uns, sondern auch zu Christen in anderen Ländern. Deshalb ist unsere Partnerschaft mit Roja und Kaltene in Lettland wichtig für unser Gemeindeleben (s. Titelbild und „Akt“).

**3. Brotbrechen:** Damit ist das Heilige Abendmahl gemeint. Jesus sagt, dass niemand ein Christ bleiben kann, wenn er nicht das Heilige Abendmahl empfängt (Joh. 6, 53). Es ist für unseren Glauben so wichtig wie das tägliche Brot. Es ist ein Lebensmittel für das ewige Leben. Ohne das Heilige Abendmahl würde unser Glaube verhungern.

**4. Gebet:** Als Kinder Gottes dürfen wir mit Gott sprechen. Gott ist keine anonyme Kraft, sondern unser Vater im Himmel, der uns lieb hat. Deshalb wissen wir, dass Er unsere Gebete hört und sie zu unserem Besten erfüllt. Wir beten nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere Menschen, für unsere Orte, für die Verantwortlichen in Staat und Kirche und für Menschen in Not. Das ist der wichtigste Dienst, den wir Christen für die Welt leisten.

Liebe Gemeindeglieder, viele Dinge werden heute in Frage gestellt. Auch die Kirche fragt: Was werden wir in Zukunft noch leisten können? Wovon werden wir uns trennen müssen? Da gibt uns der Bibelvers aus der Apostelgeschichte eine ganz klare Orientierung: Die vier „Säulen“ müssen bleiben – und zwar „beständig“!

Euer Pfarrer Gaston Nogrady